



# Pfarrbrief

## Weistrach

Amtliche Pfarrmitteilung der Pfarre Weistrach · Nr. 01/2024

*Wie ein guter Wein hat auch dieses Werk Zeit gebraucht, um zu reifen.  
Nun ist es vollendet. Möge es wie das Wort Gottes in die Herzen der  
Menschen dringen und ihnen Freude und Glückseligkeit schenken.*

*(Spruch: KI-generiert)*



# Gedanken

## Gedanken des Pfarrmoderators Lic. iur. can. Alexander Fischer



**Interview mit dem  
designierten Moderator  
des Pfarrverbands  
St. Petrus im Mostviertel,  
Lic. iur. can. Alexander  
Fischer**

*Interview geführt von  
Marie-Therese Hartig*

### **War Kirche bei Ihnen zuhause ein großes Thema?**

Von meinen Eltern her eigentlich weniger, das ist eher von meinen Großeltern gekommen. Meine Großmutter war meine Taufpatin, und zu meinen frühesten Erinnerungen gehört, dass sie mich am Sonntag gezwungen hat, mit ihr in die Kirche mitzugehen. (lacht) Wenn man das so sagen kann. Aber irgendwann hat sie mich nicht mehr zwingen müssen, sondern es hat mir gefallen.

### **Gab es einen Zeitpunkt, zu dem Sie gewusst haben, dass Sie Ihr Leben der Kirche und Gott widmen möchten?**

Ich kann's eigentlich nicht an einem bestimmten Punkt festmachen, so wie man sprichwörtlich sagt, der Saulus fällt vom Pferd und wird zum Paulus. Ich weiß noch, als Kind habe ich Messe gespielt, im Fernsehzimmer meiner Urgroßeltern, ich war der Pfarrer. Nach der Erstkommunion habe ich dann zu ministrieren angefangen. Wenn ich in der Sakristei war, bevor der Pfarrer gekommen ist, hab' ich in den liturgischen Büchern gelesen. Mich hat interessiert, was da eigentlich so drinsteht.

### **Vom Mini schnurstracks zum Seminaristen?**

Nein, ich habe nicht geradlinig die klassische Ausbildung gemacht, also nicht Gymnasium, Matura und dann Theologiestudium. Sondern ich bin nach der Hauptschule in die HTL gegangen, mit Schwerpunkt Mechatronik. Der Mann meiner Großmutter hat als Elektrotechniker gearbeitet und mich als Kind schon immer bei den Schaltschränken herumgetragen. Da hat sich eine gewisse Leidenschaft für diese Dinge entwickelt, und auch wenn sie heute nicht mehr so ausgelebt wird, ist sie immer noch vorhanden. – Erst nach der Matura bzw. nach dem Zivildienst hab' ich Hobby und Beruf die Plätze tauschen lassen. Das heißt, ich hab' dann das Theologiestudium in St. Pölten begonnen, und nach einem Jahr Studium bin ich auch ins Priesterseminar eingetreten.

### **Wie hat Ihre Familie auf Ihre Ankündigung reagiert, Priester werden zu wollen?**

Irgendwie gewusst haben sie es, glaub' ich, eh schon. Die Großeltern haben sich gefreut, die Eltern eigentlich auch, obwohl meine Mutter am Anfang gesagt hat, sie möchte Enkelkinder

haben, aber da hat inzwischen meine Schwester nachgeholfen. (lacht) Mittlerweile sind alle glücklich.

### **Sie haben also eine Schwester?**

Ja. Sie ist fast acht Jahre jünger als ich und hat zwei Kinder, die ich beide taufen konnte, die ältere Nichte eine Woche nach meiner Diakonweihe.

### **Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

Hmmm ... Andere beschreiben mich meistens als ruhig und gelassen. Strukturiert und organisiert. Bei manchen Aussagen denke ich, na, so weit hergeholt ist's dann doch nicht. Aber im Großen und Ganzen wird's schon stimmen.

### **Wo sehen Sie Ihre Stärken und Schwächen?**

Eine Stärke ist wahrscheinlich, dass ich gern den Blick aufs Ganze richte und dann vom Gesamten herunterbreche auf die einzelnen Fragen, die kommen. Also ein Ziel im Blick haben, wo ich hin will, und was sind die Schritte da drauf hin.

Eine Schwäche ist vielleicht, in der ersten Begegnung anzukommen. Zu sagen, worum es mir geht. Vielleicht hab' ich auch gewisse Ängste, Erwartungen nicht zu erfüllen. Wenn ich jetzt an die vier Pfarren unseres Pfarrverbands denke: Da wird es sicher auch Erwartungen geben, die ich nicht erfüllen kann. Das ist zwar normal, aber es fühlt sich trotzdem nicht angenehm an.

### **Wo liegt Ihr Schwerpunkt als Priester?**

Meine Leidenschaft, die mich als Kind schon begeistert hat, ist die Feier der Liturgie, die verschiedenen liturgischen Ordnungen. Meine „Karriere“ hat ja als Ministrant begonnen und damit, dass ich diese Dinge gelesen habe. Meine Herangehensweise ist: Wenn ich das wirklich internalisiert hab', wie es von der Kirche gedacht ist, dann kann ich mich da drin auch viel freier bewegen. Wie mit der Sprache: Wenn ich eine Sprache gut kann, dann bin ich nicht deswegen freier, mich auszudrücken, weil ich die Grammatik über Bord werfe, sondern weil ich's eben internalisiert hab' und mich dann innerhalb der Grammatik bewegen kann.

### **Sehen Sie sich eher als konservativer oder progressiver Priester?**

Ich werde immer in das konservative Eck gestellt, mag aber diese Einteilung nicht. Ich finde das nämlich nicht zielführend. Es gibt einen Rahmen, in dem man sich bewegt, und dadurch, dass man sich innerhalb dieses Rahmens bewegt, kommen wir irgendwie vorwärts. Natürlich gibt's rechts und links Grenzen, wo man nicht hinaus kann, wenn das alles noch zusammenhalten soll. (lacht) Also ich bin jetzt nicht der große Reformier. Ich nehme auch die Versprechen, die ich bei der Weihe gegeben habe, ernst. Zum Beispiel wo es geheißen hat: „Bist du bereit, das Priesteramt als zuverlässiger Mitarbeiter des Bischofs aus-

zuüben?“ Oder vor der Weihe, da hat's ja noch das Glaubensbekenntnis und den Treueeid gegeben. Also ist es sogar ein Eid, den ich geleistet habe, als ich gesagt habe, dass ich mich an die kirchlichen Vorgaben halte. Da fühle ich mich gebunden, aber nicht nur, weil es ein äußerer Zwang ist, sondern auch aus Überzeugung. Meine Erfahrung ist ohnehin, dass das letztlich sogar zweitrangig ist. Wenn man einmal angekommen ist und als Person authentisch ist, dann ist es vollkommen egal, ob man ein Stückl weiter rechts oder links fährt.

**Apropos konservativ: Stimmt der Eindruck, dass reaktionäre Gruppierungen wie das Opus Dei oder die Pius-Bruderschaft starken Zulauf erfahren, während die katholische Kirche per se mit Personalmangel und sinkenden Mitgliedszahlen zu kämpfen hat?**

Das ist auch meine Wahrnehmung. Dabei muss man gar nicht so radikal sein. Heiligenkreuz, zum Beispiel, ist ja überhaupt nicht radikal, sondern bewegt sich vollkommen im Rahmen.

**Je konservativer, desto weniger Nachwuchsprobleme?**

Meine Erklärung ist, dass es das Profilierte ist, was die Menschen anzieht. Dass man nicht mehr automatisch zur Kirche kommt, sondern nur dann wenn einem etwas „anderes“ oder „besonderes“ geboten wird. Nehmen wir die Jungschar: Welcher Jugendliche braucht heute eine Jungschar? Der hat eh eine andere Freizeitgestaltung. Das war früher anders. Das heißt, wir müssen unser Profil irgendwie schärfen, damit wir noch attraktiv bleiben. Wir müssen als Kirche nicht alles machen, was wir vor 50 Jahren gemacht haben. Zum Beispiel kirchliche Krankenhäuser oder Kindergärten – alles gute Einrichtungen, aber wenn wir weniger werden und der Staat diese Dinge eh übernimmt, dann können wir, glaub' ich, auch guten Gewissens sagen, wir müssen das jetzt nicht machen.

**Halten Sie sich für jemanden, der gern auf die Menschen zugeht? Oder sind Sie eher der schüchterne Typ?**

Wenn mehrere Leute beieinanderstehen, dann bin ich gern erst einmal in der Rolle des Beobachters. Aber: Die letzten drei Jahre konnte ich nicht nach der Messe mit den Leuten plaudern, weil ich meistens gleich in den Zug nach München zum Studium steigen musste. Da hab' ich gemerkt, es fehlt irgendwie etwas. Auch wenn's nur fünf Minuten sind, die man noch bleiben kann, dann kommt das noch irgendwie zum Abschluss. Es steht ja nicht umsonst am Ende der Messe in Latein „Ite, missa est“. Auf Deutsch sagen wir „Gehet hin in Frieden“, aber wenn man das wörtlich übersetzt, heißt es ja „Gehet, ihr seid hinausgesandt“. Es gehört also eigentlich noch dazu, was sich nachher abspielt.

**Woraus schöpfen Sie die Energie, Ihren Beruf mit Freude auszuüben?**

Aus der täglichen Feier der Heiligen Messe. Natürlich feiert man die Messe nicht nur für sich selbst, aber ich ziehe auch selbst meine Kraft daraus, und ein bissl auch meine Identität als Priester.

**Was macht Ihnen sonst noch Freude?**

Ich bin ein Freund guter Musik. Vor allem Klassik. Wenn ich drei

Namen nennen soll: Palestrina, Mozart und Bach. Das sind drei unterschiedliche Stile, die für etwas stehen, zumindest für den, der sich auskennt.

**Was tun Sie gern Ihrer Freizeit?**

Im Moment nicht viel, weil ich fast keine Freizeit hab'. Aber sonst: sich gemütlich hinsetzen, mit jemandem reden, vielleicht auch das eine oder andere Glaserl Wein dazu trinken. Außerdem koche ich gern. Ich genieße also nicht nur gutes Essen, sondern auch dessen Zubereitung. Also von vorn bis hinten. (lacht) Im Winter bin ich immer gern Ski gefahren; das hab' ich die letzten Jahre nicht gemacht, weil die Zeit dazu gefehlt hat. Orgelspielen tu ich gern, allerdings nicht so, dass ich Konzertorganist wäre, aber normale Liedbegleitung. Da setze ich mich daheim ans Keyboard, oder ich geh' in die Kirche und spiel' einmal eine halbe Stunde.

**Wie wichtig ist Ihnen die musikalische Gestaltung der Heiligen Messen?**

Musik soll nicht nur eine Umrahmung der Messe sein, sondern sie ist ein wichtiger Bestandteil. Deswegen möchte ich auch gern vorher wissen, was gespielt wird, und vielleicht sogar etwas mitreden. Für mich ist das ein Gesamtprogramm, auf das ich mich dann auch einstelle. Ich glaube, es ist für alle Seiten gut, wenn es auch dafür eine Planung gibt.

**Sie haben für das Lied „Auf zum Schwure“ (GL 852) einen Text gedichtet, als Abschiedsgeschenk für die Pfarre Maria Anzbach?**

Stimmt, das mache ich auch gern, Liedtexte schreiben, zu Melodien, die man schon kennt. Ich möchte noch nicht mehr verraten, aber es gibt schon einen Text zu den vier Patrozinien des Pfarrverbands, der auch etwas Identitätsstiftendes sein könnte. Er könnte vielleicht schon zur Amtseinführung gesungen werden, und dann zu bestimmten Anlässen wie zum Patrozinium in den einzelnen Kirchen.

**Haben Sie einen Lieblingsheiligen?**

Diese Frage ist mir auch vor der Priesterweihe gestellt worden. Damals sollte ich zwei nennen, und ich habe eher ungewöhnliche und ganz unterschiedliche genannt: Der eine ist der Selige Kaiser Karl, weil er sich im Leben in verschiedensten Situationen zurechtfinden musste und das auch aus seinem Glauben heraus getan hat. Er war ja gar nicht als Herrscher ausersehen, und dann hat's dieses Attentat in Sarajevo gegeben, und auf einmal war er der Thronfolger. Dann die Kriegssituation – das wünscht sich ja niemand, da Entscheidungen zu treffen, die man im Nachhinein leicht kritisieren kann, aber eigentlich waren Kaiser Karl und Papst Benedikt XV. die einzigen Zwei in Europa, die Friedenspläne geschmiedet haben. Dann kam das Leben im Exil, ganz ärmlich, wieder eine andere Situation, in der er sich zurechtgefunden hat. Das heißt natürlich nicht, dass man das eins zu eins auf unsere Zeit übertragen kann – und das ist gleich die Überleitung zum zweiten Heiligen: Papst Pius V., der Papst, der nach dem Konzil von Trient das Messbuch herausgegeben und für die lateinische Kirche allgemeinverbindlich vorgeschrieben hat, im Auftrag des Konzils. Der Papst, der damals, im

16. Jahrhundert, auch das Brevier und den Katechismus herausgegeben hat. Außerdem fällt in seine Ära die Seeschlacht von Lepanto, wo er angesichts der Bedrohung für Europa auch realpolitisch gewirkt hat – Stichwort Heilige Liga. Warum ich glaube, dass das für heute Bedeutung hat? Nicht, dass das Messbuch von Pius V. die Lösung wäre (lacht) oder die Seeschlacht von Lepanto, aber er hat in beide Richtungen agiert, nach innen mit Messbuch, Brevier und Katechismus, und nach außen. Ich glaube, dass wir als Kirche das heute auch müssen. Dass wir uns selbst einmal klar sind, wofür wir stehen. Dann können wir, innerlich gefestigt, auch nach außen argumentieren und agieren.

### **Gibt es Traditionen oder Rituale, die Sie bei uns etablieren wollen?**

Zuerst einmal muss man schauen, was bereits vorhanden ist. Was es in den vier Pfarren meines Wissens nicht gibt, ist der Kantorendienst. Das heißt jetzt nicht, dass das von heute auf morgen so sein wird, aber ich möchte schon ein bisschen mehr Wert auf die Kultur des Antwortpsalms legen. Nach der ersten Lesung ist ja eigentlich ein Psalm vorgesehen, und ich finde es schad', wenn das immer durch ein Lied ersetzt wird. Im schlechtesten Fall durch irgendein Lied, das nicht einmal einen Bezug zu dieser Lesung hat. Es soll erstens wirklich eine Antwort auf diese Lesung sein, und zweitens ist das Buch der Psalmen in der Heiligen Schrift eben auch ein Buch, das sonst in der Messliturgie nirgends vorkommt. Was eigentlich bedauerlich ist, denn das ist das Buch, aus dem Jesus wahrscheinlich selbst gebetet hat. Am Kreuz stimmt er einen Psalm an. Also das liegt mir am Herzen. In einem ersten Schritt kann man das ja ganz unkompliziert machen, indem man den Kehrvers singt und den Psalm liest. Die Vollform ist natürlich, dass er gesungen wird, denn diese Psalmen sind eigentlich Lieder.

### **Noch etwas?**

Ja, weil jetzt das Heilige Jahr 2025 ansteht: Es ist ja auch das 1700-Jahr-Jubiläum des Konzils von Nicäa. In der Messe gibt's eigentlich das Große Glaubensbekenntnis, das auf dieses Konzil zurückgeht und das außerhalb des deutschen Sprachraums auch wirklich am Sonntag gebetet wird. Nur im deutschen Sprachraum hat sich das irgendwie eingebürgert, dass man das Apostolische Glaubensbekenntnis spricht. Vielleicht wär' das etwas, was man im nächsten Jahr ein bissl mehr bekannt machen kann. Auf der einen Seite natürlich im Gottesdienst, aber eventuell auch mit Gesprächsrunden zu den einzelnen Sätzen, die da vorkommen – dass wir jetzt nicht nur vom Gottesdienst reden. Die Liturgie ist wichtig, sie ist Quelle und Höhepunkt, vor allem die Heilige Messe, aber das ist nicht das ganze Pfarrleben. Man muss halt schauen, wie man das zeitlich unterbringt.

### **Was wünschen Sie sich von uns, vom Pfarrverband?**

Vielleicht ein bisschen Kreativität und Flexibilität. Es hat sich ja vieles geändert. Jeder wird zustimmen, dass die kirchliche Situation nicht mehr so ist wie vor 50 Jahren. Wir haben aber teilweise noch die Rezepte von vor 50 Jahren. Und da rede ich nicht nur von den Gottesdienstzeiten, aber die gehören natürlich auch dazu. Wenn man sagt, „wir probieren einmal etwas aus“, soll man nicht gleich das Argument hören, „es war aber schon

immer so“. Wenn sich die Situation ändert und es nicht mehr so ist, wie's immer war, dann kann auch die Lösung nicht mehr die sein, die's immer gegeben hat.

### **Neuerungen brauchen aber Zeit?**

Sicher. Man sagt ja immer, man muss sich alles zumindest ein Jahr lang anschauen, bevor man etwas ändert. Aber manchmal ist es schon auch gut, mit dem Blick von außen an Dinge heranzugehen – und diesen Blick von außen hab' ich eher jetzt, wenn ich neu zu Ihnen komme.

### **Sie treten Ihren Dienst als Pfarrverbandsmoderator am 1. Dezember an, weil Sie Anfang November Ihre Abschlussprüfungen an der Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München abgelegt haben.**

#### **Mit welchem Titel?**

Lizenziat des kanonischen Rechts.

#### **Das heißt?**

Vom akademischen Grad her ist es die mittlere Stufe eines dreistufigen Systems, das es auch in anderen Studienrichtungen gibt, zum Beispiel in Italien: Bakkalaureat, Lizenziat, Doktorat. Bei uns hat man nur zwei Stufen: Magisterium (bzw. in vielen Fächern heute Bachelor und Master) und Doktorat. Das Lizenziat steht zwischen Magister und Doktor.

#### **Und inhaltlich?**

Prinzipiell ist das einmal nur ein akademischer Grad, der mit keiner Anstellung per se verbunden ist. Allerdings bin ich ja von Seiten der Diözese gebeten worden, dieses Studium zu machen, mit dem Hintergrund, dass wir im Diözesangericht eben jemanden brauchen. Die Fälle, die dort hauptsächlich verhandelt werden, sind Ehefälle. Der Sitz des Gerichts ist in St. Pölten. Geleitet wird es vom Official, dem Gerichtsvikar, also dem Stellvertreter des Bischofs in seiner gerichtlichen Funktion. Neben dem Official gibt es noch die Diözesanrichter, was ich wahrscheinlich dann werde.

#### **Was bedeutet das für den Pfarrverband?**

Mittelfristig wahrscheinlich, dass es in der Woche den freien Tag des Pfarrers gibt – ich sage übrigens „Pfarrer“, denn „Moderator“ kommt nicht so leicht über die Lippen und wird wahrscheinlich auch nicht so leicht verstanden – und einen St. Pölten-Tag, aber sicher nicht im ersten Jahr.

#### **Ihr Vor-Vorgänger, Pfarrer Mag. Jacek Biela (Anmerkung: vormals Pfarrer in Ertl), hatte ein Vierteljahrhundert Zeit, unserer Pfarre seinen Stempel aufzudrücken.**

(lacht) Das kann ich natürlich nicht versprechen, wie lang ich bleibe. Aber sagen wir so: Am Ernennungsdekret ist kein Ablaufdatum. Danke für dieses Gespräch!

.....  
Für alle, die nicht zum Gottesdienst kommen können, aber die Predigten von Pfarrer Alexander Fischer nachlesen wollen: Er veröffentlicht seine Predigten in seinem Internet-Blog: <https://menschenfischer153.blogspot.com/>

## Zur Person: Lic. iur. can. Alexander Fischer

<b>Geboren</b>	am 23.12.1989 in Zwettl, aufgewachsen in Kirchberg am Walde mit einer jüngeren Schwester
<b>Werdegang</b>	Volksschule Kirchberg am Walde, Hauptschule Schrems, HTL Karlstein an der Thaya mit Matura 2009
<b>2010–2017</b>	Studium der Katholischen Fachtheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in St. Pölten (2014/2015 Externjahr an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom)
<b>11.03.2018</b>	Weihe zum Diakon in Kirchberg am Walde
<b>29.06.2019</b>	Priesterweihe im Dom zu St. Pölten
<b>2019–2021</b>	Kaplan in Maria Anzbach und Eichgraben
<b>2021–2024</b>	Kaplan in Scheibbs und St. Georgen an der Leys
<b>2021–2024</b>	Studium des Kanonischen Rechts an der Ludwig-Maximilians-Universität in München
<b>ab 01.12.2024</b>	Moderator des Pfarrverbands St. Petrus im Mostviertel

## Gedanken des Kaplans Mag. Simon Eiginger



*Es ist das ganze Leben  
für den, der Jesus kennt,  
ein stetes, stilles Warten  
auf seligen Advent.  
Er kommt, heißt unser Glaube,  
er kommt, heißt unser Trost,  
wir hoffen in der Stille  
und wenn das Wetter tost.  
Wir schauen auf im Kampfe,  
wir seufzen oft im Dienst:  
Ach, dass du kämst, Herr Jesu,  
ach, dass du bald ersiehst!*

*(Hedwig von Redern)*

Thema „Erwartung“ geprägt. Der Advent ist nämlich nicht nur die Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes Jesus Christus zu den Menschen, sondern die Adventzeit lenkt durch dieses Gedenken weiters die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten.

Diese Erwartung der Wiederkunft Christi bringt auch das vorangestellte Gedicht von Hedwig von Redern zum Ausdruck. In unserem Pfarrverband ist das Thema „Erwartung“ heuer zusätzlich auf andere Weise präsent, erwarten wir mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Adventsonntag doch auch die Ankunft unseres neuen Pfarrmoderators Alexander Fischer.

Wir wollen ihn bei der großen Amtseinführungsfeier am Sonntag, dem 8. Dezember, um 14:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter/Au willkommen heißen. Alle Gläubigen des Pfarrverbandes sind dazu herzlich eingeladen!

*Kaplan Simon Eiginger*

**Liebe Gläubige im Pfarrverband „St. Petrus im Mostviertel“!  
Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblatts!**

Wieder ist ein Jahr vorübergegangen und wir stehen am Beginn der Adventzeit. Der Advent ist alljährlich besonders vom

*Eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und Gottes Segen für das neue Jahr 2025 wünschen  
Pfarrmoderator Alexander Fischer, Kaplan Simon Eiginger, die Pfarrsekretärinnen  
sowie die Mitglieder der Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäte*

## Heiliges Jahr 2025

### Kaplan Mag. Simon Eiginger

Das Jahr 2025, das vor uns liegt, ist ein besonderes, denn es wird als sogenanntes „Heiliges Jahr“ begangen, was in der katholischen Kirche seit 1475 alle 25 Jahre vorkommt. Das letzte reguläre Heilige Jahr fand also im Millenniumsjahr 2000 statt. Dazwischen gab es 2016 ein von Papst Franziskus ausgerufenes außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit. Die Tradition der Heiligen Jahre wurde von Papst Bonifatius VIII. begründet, der 1300 erstmals ein Heiliges Jahr ausrief. Ein „Heiliges Jahr“ oder auch „Jubeljahr“ soll in besonderer Weise der Heiligung der Gläubigen dienen, zunächst durch die Pilgerfahrt zu den Hauptkirchen Roms und die darin ausgedrückte Bereitschaft zur Umkehr, besiegelt in der gläubigen Feier der Sakramente v.a. der Eucharistie und der Buße, und dem damit verbundenen vollkommenen Ablass. Beim Ablass geht es nach katholischer Lehre um den Erlass der sogenannten „Sündenstrafen“, also der Folgen der Sünden, die hinsichtlich der Schuld bereits durch das Bußsakrament getilgt sind. Jede Sünde, selbst eine geringfügige, zieht nämlich auch eine schädliche Bindung an die Geschöpfe nach sich, was der Läuterung bedarf – eben durch den Ablass, der dazu aus dem Gnadenschatz der Kirche, den Verdiensten Christi und der Heiligen, schöpft (siehe KKK 1471-1479). Gewonnen werden kann der Jubiläumsablass insbesondere, indem man die Stadt Rom besucht und dort die vier „Heiligen Pforten“ an den Papstbasiliken St. Peter, St. Johannes im Lateran, St. Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern durchschreitet, die eine Versinnbildlichung des Wortes Jesu aus dem Johannesevangelium sind: „Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Joh 10,9)

Aber nicht nur die Heilige Pforte, sondern auch das Heilige Jahr an sich hat eine Grundlage in der Bibel. Dabei handelt es sich um einen alle 50 Jahre gebotenen Schuldenerlass und Besitzausgleich an Land für alle Israeliten, der im Buch Levitikus

(Lev 25,8-55) geboten wird. In der Einleitung heißt es dort: „Du sollst sieben Sabbatjahre, siebenmal sieben Jahre zählen; die Zeit von sieben Sabbatjahren ergibt für dich neunundvierzig Jahre. [...] Erklärt dieses fünfzigste Jahr für heilig und ruft Freiheit für alle Bewohner des Landes aus! Es gelte euch als Jubeljahr.“ (Lev 25,8.10)

Eröffnet wird das kommende Heilige Jahr am 24. Dezember 2024 durch Papst Franziskus mit einem Ritus, der seit dem Jahr 1500 in Gebrauch ist: Vor der 1. Vesper von Weihnachten öffnet der Papst die Heilige Pforte des Petersdomes – eine große Marmorplatte – feierlich mit drei Hammerschlägen eines goldenen Hammers und spricht einen Segen. Dann öffnet sich die Pforte und der Papst schreitet als erster hindurch. In den folgenden Tagen werden auch die drei anderen Heiligen Pforten an den Papstbasiliken geöffnet. Den Abschluss des Heiligen Jahres bildet dann die Schließung der Heiligen Pforte am Petersdom am 6. Jänner 2026.

In den letzten 100 Jahren ist es auch üblich geworden, dem jeweiligen Heiligen Jahr ein bestimmtes Motto zu geben. So steht das kommende Heilige Jahr 2025 unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“. Was er damit verbindet, erklärt Papst Franziskus in seiner Verkündigungsbulle des Heiligen Jahres, die den Titel trägt: „Spes nun confundit“ („Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ – Röm 5,5). Angesichts von Kriegen, zunehmender Vereinzelung und Ungerechtigkeit in der Welt wirbt Papst Franziskus in diesem Schreiben für Zeichen der Hoffnung und er mahnt Frieden, einen Schuldenerlass für arme Länder, eine Kultur des Lebens sowie Solidarität mit Menschen am Rand der Gesellschaft an. Der Papst empfiehlt uns auch den Empfang des Beichtsakramentes und wünscht uns allen: „Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen.“

Kaplan Simon Eiginger

### Dank von Altpfarrer Anton Högl

**„Ich bin mit 90 Jahren ‚alt‘ geworden ... alle Anderen sind ‚älter‘ geworden.“**

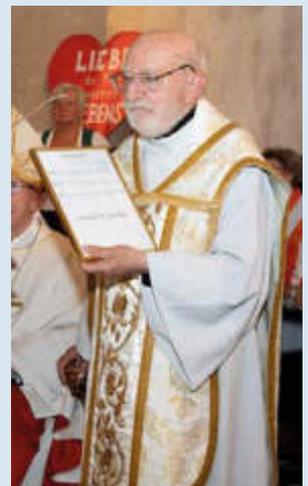
Ich will gerne dankbar sein, weil ich mit so vielen in Weistrach und in meiner Heimat-Pfarre Asperhofen meinen Geburts- und Taufstag bei herrlichem Sommerwetter in guter Gesundheit feiern durfte.

Meine Bitte an alle Getauften möchte ich mit dem Motto des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates für die Innenrestaurierung unserer, von so vielen überaus geschätzten Kirche, verbinden:

**„Deine Kirche braucht Dich“**

In einem für unser gemeinsames Christsein von jung und alt fruchtbaren „Für und Miteinander“ will ich gerne – so GOTT es will – noch weiter dankend unterwegs sein. Das zu meinem 55-jährigen „Pfarrersein“ in Weistrach überreichten Sonntagsblatt sei uns allen ein Wegweiser auch weiterhin.

Vergelt's GOTT, Ihr/Euer Anton Högl, Altpfarrer



## Pfarrgemeinderat ♦ Abschied Krystian Lubinski

Schweren Herzens haben wir die Entscheidung unseres bisherigen Pfarrmoderators Krystian Lubinski, den Pfarrverband auf eigenen Wunsch zu verlassen, zur Kenntnis genommen.

Pfarrer Krystian ersuchte ausdrücklich, diesen Abschied ohne große Aufregung zu vollziehen.

Damit er den Pfarrverband trotzdem nicht so schnell vergisst, wurde ihm als kleines Geschenk ein Regenschirm mit den vier Pfarr-Logos übergeben.

Wir wünschen Krystian für die Zukunft alles Gute, Kraft und Gottes Segen für sein weiteres Wirken.



## Pfarrkirchenrat ♦ Aktuelles zur Innenrenovierung unserer Pfarrkirche

### *Bericht des Pfarrkirchenrates der Pfarre Weistrach*

Zu Jahresbeginn 2024 mussten wir schmerzlich erfahren, dass unser, mit viel Herzblut vorbereitetes Projekt „Innenrenovierung unserer Pfarrkirche“, für uns unvorbereitet und gänzlich überraschend, vom Wirtschaftsrat der Diözese St. Pölten, kurzfristig für das Jahr 2024 gestrichen wurde. Im Wissen über die daraus folgenden Probleme (zB: bei geplanten und verschobenen Hochzeitsterminen, bereits eingeplante Arbeiten bei den beauftragten Firmen, ...), mussten wir aber dennoch diese Entscheidung akzeptieren, da mit einer Zu-/Absage durch die Diözese auch die Förderungen des Landes NÖ und des Bundesdenkmalamtes verknüpft sind.

Seitens des Pfarrkirchenrates der Pfarre Weistrach haben wir uns aber nicht entmutigen und unterkriegen lassen und haben, termin- und fristgerecht bis Ende Juni 2024, unser überarbeitetes Projekt für das kommende Jahr 2025, erneut wieder eingereicht.

Nun hoffen wir voller Tatendrang, und sind dementsprechend zuversichtlich, für einen positiven weiteren Werdegang unseres Projektes. Obwohl, zugegebenermaßen, die Hürden mit denen wir zurechtkommen müssen (zB: in unserer Vorbereitungszeit ist nun bereits der dritte Wechsel des PGR- bzw. PKR-Vorsitzenden, der zweite Wechsel des vom Diözesanbauamtes zugewiesenen Sachbearbeiters, die fehlenden Informationen durch den Wirtschaftsrat, ...), unsere Motivation und Einsatzbereitschaft enorm herausfordern.

Es steht aber außer Frage, dass 40 Jahre nach der letzten erfolgten Innenrenovierung, erneut eine periodisch wiederkehrende Renovierung kommen muss. **Weiters ist uns in den letzten Jahren eindeutig bewusst geworden, dass die dazu erforderlichen Initiativen, zukünftig ausschließlich von den Menschen in unserer Pfarre ausgehen werden müssen.** Eine starke Aufgabe, eine große Verantwortung. Aber wenn sich möglichst viele, viele, ... bei den anstehenden Arbeiten einbringen

werden oder großzügig ihren Anteil an den Baukosten spenden werden, dann, ja dann schaffen wir es.

Es freut und stärkt uns, es hilft uns und bedeutet uns sehr, sehr viel, wenn wir erkennen dürfen, dass sich bereits jetzt schon so manche Gemeinschaft (Senioren, Jagdverband, Jugend, Tischrunden, ...) oder Einzelpersonen, aktiv in die Pfarre einbringen oder/und zweckgebundene Spenden leisten.

Von der Planung her gesehen ist unser Projekt grundsätzlich abgeschlossen. Einige Kompromisse, hinsichtlich technischer Ausstattung, Gestaltung des Altarraumes und des Taufbereiches, notwendige Reduzierung der Anzahl der Kirchenbänke, westseitiger Eingang mit Windfang, Neuausstattung der Sakristei, ... mussten eingegangen werden. Einige Detailfragen sind noch abzuklären und sollten bei den nächsten Besprechungen zu einer Lösung kommen. Druck können wir aber erst dann aufbauen, wenn eine verbindliche Zusage für 2025 durch die Diözese gewährleistet wird.

Der geplante Zeitraum für die Renovierungsarbeiten im kommenden Jahr 2025, ist wieder von Mitte Mai bis Anfang Oktober, d.h. von der Erstkommunionsfeier bis zum Erntedankfest, vorgesehen.

Selbstverständlich werden wichtige Neuigkeiten, Infos, Entscheidungen, ... laufend bekannt gegeben. Zusätzlich ist für Februar/März 2025 eine weitere Informationsveranstaltung vorgesehen.

Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt, für jeden von uns, für unsere Familien, für unser „Weistracher Miteinander“ und für unsere Pfarr-Gemeinschaft, wichtiger ist als wir es derzeit vielleicht erahnen können. Darum bitten wir Sie, unterstützen Sie uns und begleiten Sie unser Projekt mit Ihrem Gebet.

*Karl Stöckler  
(Stellv. Vorsitzender des Pfarrkirchenrates)*

# Aus dem Pfarrleben

## Pfarrbrief NEU

Es hat etwas gedauert, aber nun ist es soweit: Du hältst die lange herbeigesehnte neue Ausgabe des Pfarrbriefes in deinen Händen. Neben einer optischen Auffrischung haben wir uns in den letzten Monaten Gedanken gemacht, wie wir diesen neu gestalten können.

In einzelnen Rubriken, die an die Arbeitsgruppen des Pfarrteams angelehnt sind, bekommt ihr die aktuellsten Informationen, Einblicke und Rückblicke aus unserem aktiven Pfarrleben.

Wir wünschen Euch gute Unterhaltung beim Lesen – sind aber gerne auch für Feedback und Optimierungsvorschläge offen. Sendet diese einfach per Mail an [pfarrgemeinderat@pfarre-weistrach.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarre-weistrach.at) oder teilt uns diese gerne im persönlichen Gespräch mit.

*Euer Pfarr-Team*



## Wie geht es mir/uns dabei in unserer Kirche, Pfarre, ... mit Gegenwind?

Das Bild von Boot, Adler und Gegenwind ist nicht neu, doch für viele ehrenamtlich Tätige innerhalb der katholischen Kirche zeitgemäßer denn je. Wie verhält man sich richtig, wenn der Wind gefühlt sogar von mehreren Seiten gleichzeitig bläst? Wie geht man um mit lokalen Stürmen der Entrüstung und digitalen „Shitstorms“ angesichts von Missbrauchsstudien, vermeintlichen Reformstaus und Fragen der Gleichstellung, die immer wieder berufliche, private und mediale Debatten beherrschen?

Ja, es stimmt. Die Gemeinschaft der Engagierten steht vor großen Herausforderungen. Um diese meistern zu können, braucht es vor allem eins: Haltung. Doch was bedeutet es Verantwortung zu zeigen, konstruktiven Widerstand zu leisten und zugleich den eigenen Kurs zu halten?

In diesem Spannungsfeld kann uns die heutige Medienwelt hilfreich sein. Dort berichten Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven von ihrem Antrieb und den Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen – sei es im Ehrenamt, in der Verantwortung ganzer Bereiche oder als Ratgeber. In Form persönlicher Geschichten oder geistlichen Impulsen.

Welche Wirkung hat persönliche Haltung in Zeiten von Kirchenaustritten, Pfarrfusionen und komplexen Entwicklungsprozessen? Wie können die eigenen Wertevorstellungen mit übergeordneten Notwendigkeiten vereinbart werden? Und welche Rolle spielt eine offene, einladende Haltung für die Zukunft der katholischen Kirche?

In den Pfarren gibt es Gemeinschaften, wie zB: Pfarrgemeinderat, Ausschüsse, Arbeitskreise, Gesprächsrunden, ... Diese Gemeinschaften sind Plattformen für Menschen, Meinungen und Beispiele, die den Blick für die aktuelle Situation schärfen und zum Nachdenken anregen und praktische Tipps anbieten. Haltung im Glauben und in der kirchlichen Arbeit lässt sich sowohl auf der Kanzel als auch am Pilgerweg, im Bauwagen oder am Stammtisch zeigen. Mit dem Ziel um Zusammenhalt und einem gemeinsamen Verständnis von Haltung in Zeiten, in denen der Wind ordentlich von vorne kommt.

Ein Patentrezept, das uns hilft in den unterschiedlichsten Situationen Haltung zu zeigen gibt es nicht. Aber begegnen wir dem Gegenwind nicht, indem wir mit aller Kraft dagegen anstern, bis nichts mehr geht. Sondern zeigen wir einander, wie durch erfolgreiche Teamarbeit, kleine Kursänderungen und gelungene Maßnahmen in unseren Pfarren, neue Energie entsteht und es weiter nach vorne geht.

Machen wir den Gegenwind zu unserem Aufwind – der Adler könnte uns Vorbild sein!

*Karl Stöckler  
(Pfarrgemeinderat)*

## Kirche, Pfarre im Gegenwind

### Karl Stöckler

Zur Vorbereitung der geplanten Herbstpilgerung 2024 war ich vor kurzem auf dem „OÖ-Benedikt-Pilgerweg“, von Windischgarsten nach Spital am Pyhrn, unterwegs. Es war ein sehr schönes Pilgern, bei herrlichem Sonnenschein und lebhaftem Wolkenspiel. Vor allem auf die letzte Wegstrecke freute ich mich, denn nach Spital am Pyhrn würde es nurmehr leicht bergab gehen. So richtig zum Genießen, dachte ich mir. Doch dann kam ich in den Wirkungsbereich des berühmten „Pyhrn-Windes“ und dieser Föhnwind legte nachmittags sogar noch gehörig zu. Statt es ruhig auslaufen zu lassen, musste ich im Gegenwind heftig ankämpfen, um vorwärtszukommen.

In mir drängten sich Gedanken auf, wie: Wie erreichen es Segler, dass sie mit ihren Segelbooten bei Gegenwind sogar Schubkraft aufnehmen, indem sie schräg gegen den Wind steuern („hart am Wind segeln“)? oder: Wie bewirkt es ein Adler, der geschickt die Luftströme nutzt, den Gegenwind in Aufwind umzuwandeln, um sich noch mehr in die Höhe treiben zu lassen? Gäbe es da ein allgemeines Patentrezept?

## Einladung zur adventlichen Bußandacht

**Herzliche Einladung zur adventlichen Bußandacht mit Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche Weistrach, am 10.12.2024 Beginn: 19:00 Uhr**

In dieser Andacht dürfen wir in der geschäftigen Vorweihnachtszeit zur Ruhe kommen und uns auf das Wesentliche und die wahre Bedeutung des Advents besinnen. Im Licht des Adventkranzes wollen wir unser Gewissen erforschen und um Vergebung bitten, damit wir mit reinem Herzen, Weihnachten feiern können. Es besteht die Möglichkeit zur Beichte.

*Josef Muhr, Diakon*

## Eltern-Kind Kaffee im Pfarrheim

**ELTERN KIND KAFFEE**

**TERMINE**

- Mi 2. Oktober 2024
- Mi 6. November 2024
- Mi 4. Dezember 2024

🕒 15.00 - 16.30 Uhr

**PROGRAMM**

spielen • singen • basteln •  
kennenlernen • austauschen  
Kuchen, Obst & Kaffee

**WIR FREUEN UNS AUF EUCH!**

Carina, Bettina, Stefanie & Franziska  
Fragen? Carina Hölzl  
0676/7711754

**INFOS**

👤 3€ pro Familie  
Pfarrheim Weistrach  
Kleinkindalter

## Renovierungsweinpräsentation

**Renovierungsweinpräsentation mit Weinverkostung am Leopolditag**

Wir acht Frauen treffen uns immer sonntags nach dem Gottesdienst zum Frühschoppen und trinken gerne ein Glas Wein. So entstand die Idee, einen Renovierungswein als Beitrag zur Kirchenrenovierung anzubieten. Diesen Wein können Sie bei einem gemütlichen Abend mit Musik und Gesang verkosten und anschließend erwerben. Damit unterstützen Sie die Kirchenrenovierung.

**Termin:**

Freitag, 15.11.2024  
um 19:00 Uhr  
im VAZ Weistrach

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch und einen trinkfreudigen Abend.

*Die Frauen der Frühschoppenrunde:  
Bernadette, Edith,  
Elisabeth, Helga,  
Hermenegilde, Karoline,  
Monika, Ursula.*



## Seltener Besuch auf dem Kirchendach

Im Sommer konnten die Weistracherinnen und Weistracher einen seltenen Besuch begrüßen: An einem lauen Sommerabend ließen sich 20 Störche für eine Rast auf dem Kirchendach nieder.



## Familiengottesdienst mit Täuflingssegnen

*Christine Sator-Leitner*

Am Sonntag, dem 7. April lud das Kinder-Kirche-Team zum Familiengottesdienst „Unter Gottes Schutz und Schirm“, zu dem alle Täuflinge des letzten Jahres eingeladen wurden. Herr Pfarrer Lubinski segnete die Täuflinge und ihre Familien und schenkte ihnen als Erinnerung ein Weihwasserfläschchen.



## Feste feiern wie sie fallen

*Monika & Ben Stieblehner*

Im abgelaufenen Jahr gab es wieder zahlreiche Veranstaltungen in der Pfarre Weistrach. Gleich vorweg bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Pfarr-Gemeinde und Pfarr-Kirchenrates, Helferinnen und Helfern, die bei den Veranstaltungen unermüdlich mitgewirkt und so zum Erfolg jeder einzelnen Veranstaltung beigetragen haben.

**Nachstehend findet ihr einen kleinen Überblick mit Bildern der einzelnen Feste.**

## Neujahrskonzert

**Neujahrskonzert der „Philharmonie Oberes Mostviertel“ im VAZ**

Auf Einladung von Hr. Bgm. Pittersberger spielte die „Philharmonie Oberes Mostviertel“ am 11. Jänner erstmals ein Neujahrskonzert im VAZ Weistrach. Die Bewirtung der Besucher übernahm dabei dankenswerterweise der Kirchenchor. Der Reinerlös aus der Bewirtung wurde zugunsten der Kirchenrenovierung gespendet.

## Würstelsonntag

Ein Pfarrkaffee mit erweitertem Angebot – so könnte man den Würstelsonntag am 4. Februar bezeichnen.

Im gemütlichen Rahmen gab es im Pfarrheim eine Jause und Zeit für Gespräche ...



## Ferienprogramm 2024

*Christine Sator-Leitner*

Am 29. Juli trafen sich 20 Kinder zum Ferienprogramm im Pfarrheim. Bei einer lustigen „Kapellen-Rallye“ sollte ein geheimer Code herausgefunden werden, um eine gefundene Schatzkiste zu öffnen. Die Aufregung war groß und nebenbei wurde viel Neues über die Weistracher Kapellen erfahren. Der Code für die Schatzkiste wurde natürlich geknackt und den Abend ließen wir bei einer Wasserbombenschlacht und Würstelgrillen gemütlich im Pfarrgarten ausklingen.



## Fastensuppensonntag

Gemeinsam mit den Weistracher Bäuerinnen wurde am 3. März der traditionelle Fastensuppensonntag begangen. Die Bäuerinnen boten köstliche Suppen-Kreationen, das Pfarrteam Mehlspeisen und Kuchen an.



## Erstkommunion

Traditionell fand am Christi Himmelfahrtstag, 9. Mai, die Erstkommunion in Weistrach statt.

Nach der Hl. Messe gab es für die Kinder ein leckeres Frühstück im Pfarrsaal. Alle anderen Gäste wurden zu einer Agape in den Pfarrgarten geladen. Bei herrlichem Sonnenschein konnten Jung und Alt verweilen und zahlreiche Gespräche führen.



## Täuflingsmesse mit Pfarrkaffee

Am 7. April fand nach der Täuflingsmesse ein „normaler“ Pfarrkaffee im Pfarrheim statt.

## Mostkirtag

Auch der Mostkirtag am 21. April stellte ein weiteres Highlight im Veranstaltungsreigen der Pfarre dar. Zahlreiche Besucher durften wir beim Pfarrkaffee begrüßen, aber auch die Schank vor dem Haus lud zum Verweilen ein. Für die Kinder gab es erstmals ein „Kinderland“ im Pfarrgarten: Kinderschminken und verschiedene Spielangebote gab es für die jüngsten Besucher zu entdecken.

## Birken aufstellen

Zwar nicht direkt ein Fest, aber die Vorbereitung zu einem Fest: Am 30. Mai unterstützte uns die Landjugend Weistrach beim Schneiden der Birken und beim Aufstellen dieser im Ortsgebiet für Fronleichnam. Im Anschluss genehmigten wir uns gemeinsam eine verdiente Jause im Pfarrhofgarten. Ein herzlicher Dank der Landjugend für die Bereitschaft, hier immer wieder aktiv mitzuwirken.

## Pfarrverbandsfirmung in Kürnberg

Am 9. Juni fand in Kürnberg die Pfarrverbandsfirmung statt. Kaplan Simon Eiginger bereitete die Jugendlichen aus Weistrach, St. Peter, Ertl und Kürnberg auf diesen großen Tag vor.



## Gartenfest 2024 mit 90 Jahr Feier Altpfarrer Anton Högl

Am 14. Juli stand der Höhepunkt unserer pfarrlichen Fest-Aktivitäten an: das traditionelle Gartenfest wurde aus Anlass des 90. Geburtstags von unserem Altpfarrer Anton Högl in Form eines großen Festes gefeiert.

Zahlreiche prominente Gäste aus Nah & Fern (unter anderem Altbischof Klaus Küng) zelebrierten und feierten mit unserem Jubilar die Hl. Messe. Im Anschluss wurden die Festgäste von der Kirche Richtung Pfarrgarten angeführt vom Musikverein Weistrach begleitet. Bei herrlichem Wetter erwiesen Freunde, Bekannte, Pfarrer-Kollegen und Verwandte dem Jubilar die Ehre und gratulierten recht herzlich.

Das Pfarr-Team wurde bei diesem Fest unterstützt vom Weistracher Seniorenbund, die mit kulinarischen Genüssen die Gäste verwöhnten.

Auch hier ein herzlicher Dank an die Mitglieder des Seniorenbunds für die tatkräftige Unterstützung.



## Erntedankfest 2024

Am 22. September fand das Erntedankfest im VAZ Weistrach statt. Nach der Segnung der Erntekrone während der Hl. Messe führte ein Festzug mit dem MV Weistrach Richtung VAZ. Dort wurde ein zünftiger Frühschoppen geboten.

Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Tag die Weistracher Jägerschaft gemeinsam mit dem Pfarr-Team. Herzlichen Dank den Jägern für die großartige Unterstützung und die super Zusammenarbeit!



## Zusammenfassung

Es war ein starkes „Fest-Jahr“, trotzdem war es schön.

Ganz aufrichtig bedanken wir uns bei allen Vereinen & Freiwilligen, die uns im heurigen Jahr bei diesen Veranstaltungen unterstützt haben. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.

Bei allen unseren Gästen bedanken wir uns für den Besuch und die damit verbundene Unterstützung der Anliegen der Pfarre Weistrach.



## Ministranten Ausflug

Andrea Bachleitner

Am Ende der Sommerferien haben die Minis, im Zuge des all-jährlichen Ministrantenausfluges, einen abwechslungsreichen Tag im Wasserpark St. Gallen verbracht. Kanu fahren, Gokart fahren oder Klettern – für jeden war etwas dabei.



## Informationen zur Jungschar

Ben Stieblehner

Leider müssen wir bekannt geben, dass die Jungschar-Gruppe in der Pfarre Weistrach aufgrund fehlender Nachfolger der bisherigen Betreuer ruhend gestellt wurde.

Wir bedanken uns bei den bisherigen Jungschar-Leiter\*innen für ihr Engagement.

Ruhend heißt nicht aufgelöst: wenn sich Jugendliche finden, die diese Gemeinschaft wieder aufleben lassen wollen, freuen wir uns auf Eure Rückmeldung an [pfarrgemeinderat@pfarre-weistrach.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarre-weistrach.at)

Ich red' mit!



## Mini-Tag im Stift Seitenstetten

Heuer fand ein großes Ministranten-Treffen mit Spiel und Spaß im Stift Seitenstetten statt. Pater Andreas nahm unsere Weistracher Minis in Empfang und begleitete sie zu den einzelnen Stationen.



## Teens – Future: Es geht wieder los!

**Nächste Termine sind am  
9. November und 14. Dezember 2024**



## Wandern – Wallfahren – Pilgern

### Karl Stöckler

Drei Begriffe, die das „Unterwegssein“ beschreiben. Sie sind miteinander verwandt und besitzen doch ihre je eigene Ausprägung und individuelle Note. Eine Annäherung an die unterschiedliche Begrifflichkeit mag eine kurze Charakteristik bieten:



**Wandern** steht für das „zu Fuß-Unterwegssein“ in der Natur, für das Erleben großartiger Naturschauplätze (zB: Berggipfel, Wasserfall, ...), für körperliche Ertüchtigung und Fitness, sowie einem mentalen positiven Erfolgserlebnis nach einer vollbrachten Wandertour.

**Wallfahrten** sind eher gemeinschaftliche Unternehmungen, welche mit festen Riten und oft auch Bräuchen verbunden sind. Sie sind eng an den Zielort gebundene, regelmäßig wiederkehrende Reisen (zu Fuß, per Rad, Motorrad, Auto oder Bus). Wallfahrer machen sich auf zu einem Gnadenort (zB: Mariazell, ...), um vor ihrem Gnadenbild Schutz und Hilfe zu erbitten oder ihren Dank auszudrücken.

**Pilgern** beschreibt hingegen das individuelle Unterwegssein (zu Fuß oder ev. per Rad), meist ohne feste Riten, verbunden mit einem hohen Maß an eigenverantwortlicher Gestaltung. Das spirituelle Erleben des Pilgerweges, verbunden mit sinnstiftenden Impulsen und Gedanken tritt in den Mittelpunkt. Pilgern ist ein Unterwegssein, bei dem jeder sich selbst und gleichzeitig auch die Welt entdecken kann.

Innen- und Außenwelt bilden die Route. Wesentlich ist die innere Haltung, mit der dieser Weg dann beschritten wird. Das Suchen und Fragen des Pilgers, die Offenheit für die Fragen des Lebens auf diesem und durch diesen Weg, seine Begegnungen und Erfahrungen, sein Ausruhen im Anblick eines Zieles, sein Verweilen in der Mystik eines Kirchenraumes, seine Erholung im kühlenden Schatten eines Baumes.



Im räumlichen Fortschreiten wandelt sich der Mensch auch im Inneren. Pilgern lehrt leben. Es lehrt seinen Lebensweg zu gehen und, mehr noch, ihn zu verstehen. So wird der Pilgerweg auf diese Weise zum Gleichnis des eigenen Lebensweges, und der eigene Lebensweg zum Gleichnis eines Pilgerweges.

Um das Wesen des Pilgerns näher kennenzulernen und in dieses Thema hinein zu- schnuppern, werden/wurden durch die Pfarre Weistrach geführtes und begleitetes „Tages-Pilgern“ angeboten:

#### ◆ FrühjahrsPilgern 2024:

von Pöchlarn über Maria Taferl nach Krummnußbaum  
„Eine Auszeit zum Auftanken“

#### ◆ Vollmond-Pilgerung 2024:

von Kapelle zu Kapelle (Pfarrgebiet Weistrach)  
„Unterwegs sein – Innehalten“

#### ◆ Herbstpilgern 2024:

von Windischgarsten nach Spital am Pyhrn  
„Gegenwind – Aufwind“

#### ◆ Vorschau: FrühjahrsPilgern 2025:

von Grein über Burg Clam zur Stiftskirche Baumgartenberg

**Interessierte Pilger sind herzlich willkommen!**

Karl Stöckler  
(PGR-Ausschuss „Pilgern, Wallfahrten, ...“)

# Pfarrlicher Terminkalender

Liebe Gläubige, die Termine sind nach bestem Wissen geplant. Es kann jedoch Ereignisse und Erkenntnisse geben, die eine Veränderung notwendig machen. Bitte hören Sie daher auf die Verkündigungen oder lesen Sie im Internet unter [www.pfarre-weistrach.at](http://www.pfarre-weistrach.at) nach.

Veranstaltungen			
SA	26.10.	11:00	Messe am Stockerkogel mit dem Alpenverein St. Peter
FR	01.11.	08:30	Allerheiligen-Festgottesdienst – musikalisch gestaltet von Kirchenchor
FR	01.11.	14:00	Andacht in der Kirche mit anschließendem Friedhofgang und Segnung der Gräber
SA	02.11.	08:30	Allerseelenmesse (Abendmesse entfällt)
SA	02.11.	20:00	Herbstkonzert des Musikvereins im VAZ
SO	03.11.	08:30	Sonntagsmesse mit Generalvikar Dr. Weiß als Aushilfpriester. Der Musikverein hält um 10:00 Uhr im VAZ eine Wortgottesdienstfeier mit Pater Andreas Tüchler ab, anschl. ist Musikfrühschoppen im VAZ
SO	03.11.	10:00	Wortgottes-Feier im Rahmen des Oktoberfestes des Musikvereins Weistrach im VAZ, anschließend Frühschoppen
MO	11.11.		Martinsfest wird heuer im Kindergarten mit den Eltern gefeiert
FR	15.11.	08:30	Heilige Messe zu Ehren des Heiligen Leopold
FR	15.11.	19:00	Präsentation und Verkostung „Renovierungswein für die Kirchenrenovierung“ – organisiert und veranstaltet von der Frauen-Frühschoppenrunde
SO	17.11.	08:30	Familiengottesdienst „Licht sein – Licht bringen“
SO	24.11.	08:30	Hl. Messe – Christkönigssonntag mit feierlicher Ministrantenaufnahme
MO	25.11.	08:30	Adventkranzbinden im Pfarrheim, dazu wird herzlich eingeladen!
SA	30.11.	19:00	Sonntag-Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
SO	01.12.	08:30	1. Adventssonntag – Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
FR	06.12.	16:30	Der Nikolaus kommt in die Kirche – Herzliche Einladung an alle Kinder!
SA	07.12.	18:00	Besinnliche Adventandacht bei Kerzenschein und musikalischer Begleitung, im Anschluss Punsch- und Glühweinstand mit Kekserl- und Kletznbrot-Verkauf der Weistracher Bäuerinnen am Kirchenplatz (bei Schlechtwetter im Pfarrheim). Missionskerzen, Weihrauch- und Renovierungswein-Verkauf
SO	08.12.	14:30	Amtseinführung von Mag. Alexander Fischer als Pfarrmoderator für den gesamten Pfarrverband „St. Petrus im Mostviertel“, in der Pfarrkirche St. Peter/Au für alle vier Pfarren
DI	10.12.	19:00	Adventliche Bußandacht in der Pfarrkirche Weistrach mit Beichtgelegenheit
FR	13.12.	08:30	Gedenkmesse der Senioren
SA	14.12.	06:30	Roratemesse bei Kerzenschein, anschließend Frühstück im Pfarrheim (Abendmesse entfällt)
SO	15.12.	08:30	3. Adventssonntag – Heilige Messe – musikalisch gestaltet von den Kindern der Carl-Zeller-Musikschule
SO	22.12.	08:30	4. Adventssonntag – Heilige Messe – WEIHNACHTEN – FEST DER GEBURT JESUS CHRISTUS
DI	24.12.		Das Friedenslicht kann ab 08:30 Uhr von der Kirche abgeholt werden
DI	24.12.	15:00	Kindermette
DI	24.12.	21:30	Christmette – musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, Turmblasen, anschließend Tee- und Glühmost-Ausschank der Landjugend
MI	25.12.	08:30	CHRISTTAG – Hochfest der Geburt des Herrn – Hochamt musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
DO	26.12.	08:30	STEPHANITAG – Patrozinium – Feier zu Ehren unseres Kirchenpatrons. Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat gestalten die Messe mit. Um eine Weihnachtsgabe zur Erhaltung unserer Pfarrkirche, für Heizung der Kirche und des Pfarrheims wird herzlich gebeten!
DI	31.12.	15:00	Silvester-Andacht mit Jahresabschluss



## Stü' und Stad

Advent in Weistrach

**Freitag, 6.12.2024**

**Der Nikolaus kommt  
in die Kirche**

Beginn: **16.30 Uhr**  
Ort: **Pfarrkirche Weistrach**

**Sonntag, 8.12.2024**

**Begrüßung  
Pfarrmoderator  
Mag. Alexander Fischer**

Beginn: **14.30 Uhr**  
Ort: **Pfarrkirche St. Peter/Au**

**Samstag, 14.12.2024**

**Roratemesse bei  
Kerzenschein**

Beginn: **06.30 Uhr**  
Ort: **Pfarrkirche Weistrach**  
Anschließend gemeinsames  
Frühstück im Pfarrheim

**Samstag, 7.12.2024**

**Besinnliche  
Adventandacht bei  
Kerzenschein**

Beginn: **18.00 Uhr**  
Ort: **Pfarrkirche Weistrach**

*Im Anschluß an die Andacht:*  
**Punsch- und Glühweinstand mit  
Kekserl- und Kletznbrotverkauf der  
Weistracher Bäuerinnen**  
Verkauf der Missionskerzen und  
Weihrauch und des  
Renovierungsweins (durch die Frauen  
der Frühschoppenrunde)  
Ort: am Kirchenplatz (bei  
Schlechtwetter im Pfarrheim)

**Dienstag, 10.12.2024**

**Adventliche  
Bußandacht mit  
Beichtgelegenheit**

Beginn: **19.00 Uhr**  
Ort: **Pfarrkirche Weistrach**

**Sonntag, 15.12.2024**

**Hl. Messe gestaltet von  
den Schülern der Carl-  
Zeller-Musikschule**

Beginn: **08.30 Uhr**  
Ort: **Pfarrkirche Weistrach**

### Aus dem Pfarrverband

<b>SA</b>	<b>30.11.</b>		Adventmärkte in Kürnberg, Ertl und St. Peter/Au
<b>SA</b>	<b>30.11.</b>	13:30	Pfarrkaffee in St. Peter/Au bis 17:00 Uhr
<b>SA</b>	<b>30.11.</b>		Abendliches Adventkonzert in der Pfarrkirche Ertl
<b>SO</b>	<b>01.12.</b>		Adventmärkte in Kürnberg, Ertl und St. Peter/Au
<b>SO</b>	<b>01.12.</b>	11:00	Pfarrkaffee in St. Peter/Au bis 17:00 Uhr (direkt im Anschluss an die hl. Messe)
<b>SA</b>	<b>21.12.</b>	06:30	Roratemesse in St. Peter/Au

### Vorläufige Gottesdienstordnung für den Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel

<b>Montag</b>	15:30	Landespensionistenheim St. Peter/Au
<b>Dienstag</b>	08:00	Pfarrkirche Ertl
<b>Mittwoch</b>	19:00	Pfarrkirche St. Peter/Au
<b>Donnerstag</b>	08:00	Pfarrkirche Kürnberg
<b>Freitag</b>	08:30	Pfarrkirche Weistrach (Rosenkranz vor jedem Gottesdienst am Freitag um 08:00 Uhr)
<b>Samstag</b>	19:00	Pfarrkirche St. Peter/Au
<b>Samstag</b>	19:00	abwechselnd: Weistrach / Ertl (Messe in Weistrach in geraden Wochen)
<b>Sonntag</b>	08:30	Hl. Messe in Weistrach und Ertl
<b>Sonntag</b>	10:00	Hl. Messe in Kürnberg und St. Peter/Au



Herzliche Einladung zu

## WEIN, WEIB & GESANG

Präsentation des Renovierungsweines  
mit Weinverkostung  
durch das Weingut Mauß im Kamptal

Freitag, 15. November 2024  
19.00 Uhr im VAZ Weistrach

Eintritt frei!

*Für Ihre Spende zur Kirchenrenovierung bestimmen sich  
die Frauen der Frühchoppenrunde Weistrach.*



# MV Weistrach

## Herbstkonzert

### 2. November 2024

Veranstaltungszentrum Weistrach  
Beginn: 20:00 Uhr  
Dirigiert von KPM. Daniel Putz  
Eintritt: freiwillige Spende

---

## Oktoberfest

3. Nov. 2024 Weißwurst und Spezialitäten vom Grill  
Wortgottesdienst 10:00 Uhr  
anschließend Frühchoppen

Veranstalter: MV Weistrach, ZVR 460261723  
Zugestellt durch: Post.at





Zum Nachdenken  
über die  
Weihnachtszeit!

## Weihnachtsmusical

von Daniela Riemer

# Friedenslicht

Uraufführung

### im dorfHAUS Kürnberg

SA, 14.12.2024, 14:00  
SA, 14.12.2024, 19:30  
FR, 20.12.2024, 19:30  
SA, 21.12.2024, 19:30

Im Mostviertler Dialekt vermitteln  
Laiendarsteller Einblicke in die  
Herbergssuche des modernen  
21. Jahrhunderts.

INFORMATIONS:  
[www.kuernberg.net/musical](http://www.kuernberg.net/musical)




# ÖSTERREICH im Rückspiegel

Ein Streifzug durch die neuere Geschichte.

Vortragsreihe in 5 Teilen:

- 16.10.2024: Österreich im 19. Jahrhundert
- 04.12.2024: Erster Weltkrieg
- 29.01.2025: Die Erste Republik
- 09.04.2025: NS-Zeit und 2. Weltkrieg
- 04.06.2025: Die Zweite Republik

Referent  
HR Prof. Mag.  
Johann Heuras  
NÖ Bildungsdirektor u.D.



jeweils 19.30 Uhr  
Schloss St. Peter/Au  
Freiwillige Spenden

# Allerheiligen – Allerseelen

## Wir gedenken unseren Verstorbenen

Breinesel Alois	07.10.2023	im 82. Lj.	Zinöder Gerfrieda	20.02.2024	im 83. Lj.
Sator Roman	19.10.2023	im 95. Lj.	Hochwallner Johann	11.03.2024	im 81. Lj.
Gruber Ernestine	03.11.2023	im 85. Lj.	Leitner Maximilian	12.03.2024	im 80. Lj.
Kirchmayr Kurt	13.11.2023	im 54. Lj.	Fürweger Engelbert	08.04.2024	im 91. Lj.
Haselsteiner Josef	04.12.2023	im 94. Lj.	Feigl Rosa	02.06.2024	im 1. Lj.
Riener Theresia	13.12.2023	im 71. Lj.	Reiter Helmut	27.05.2024	im 65. Lj.
Graf Leopoldine	21.12.2023	im 85. Lj.	Eichinger Rosa	18.06.2024	im 86. Lj.
Kalteis Angela	17.01.2024	im 86. Lj.	Kirchstetter Maria	02.07.2024	im 93. Lj.
Hörtler Karl	27.01.2024	im 75. Lj.	Weinland Anna	11.08.2024	im 87. Lj.
Gollnhuber Friedrich	26.01.2024	im 92. Lj.	Preyer Franziska	19.09.2024	im 77. Lj.

*Mögen unsere Verstorbenen ihre Vollendung  
und ihren Frieden in der Herrlichkeit Gottes finden.*

## Allerheiligen – Allerseelen

### Allerheiligen

Das Fest, des offenen Himmels. Das Fest, an dem die katholische Kirche aller Heiligen gedenkt. Das Fest, in dem die Verbindung der Glaubenden, die vor uns gelebt haben und Vorbilder für uns sein können, in den Vordergrund gestellt sind.

### Allerseelen

Wir gedenken der Menschen, die vor uns gegangen sind und mit denen wir in Verbindung bleiben möchten.

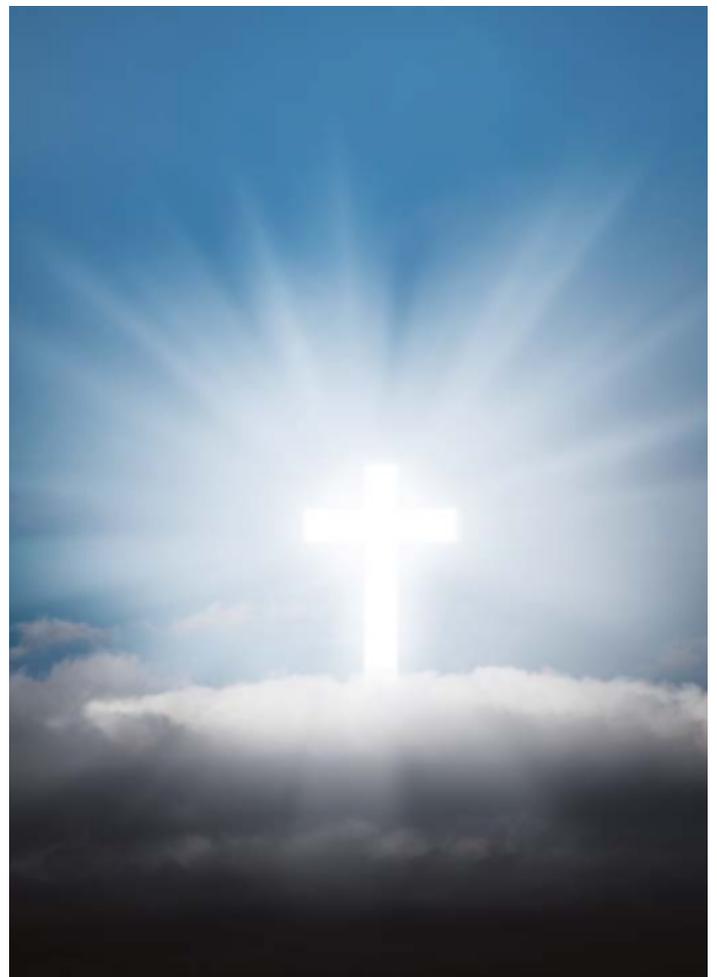
#### 1. November

08:30 Uhr Heilige Messe  
Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung  
des Kirchenchors

14:00 Uhr Andacht, Totengedenken und  
Segnung der Gräber

#### 2. November

Heilige Messe um 8:30 (Abendmesse entfällt)



# Advent – Weihnachten – Sternsinger

## Advent

Die Vorbereitungszeit auf Weihnachten erfreut uns mit lieb-gewordenen Traditionen, verbunden mit vielen Sehnsüchten: Erfüllung nach Glück, Erfüllung der Träume, die Sehnsucht nach einem vollkommenen Leben.

Im Warten auf Weihnachten, im Warten auf den Erlöser, wird diese Sehnsucht offenkundig. Nicht alles Glück liegt in unserer Hand. Um das Wahrnehmen des Göttlichen in unserem Leben erfahrbar zu machen, gibt es in unserer Pfarre besonders im Advent **Angebote zur inneren Einkehr:**

<b>25.11.</b>	ab 08:30	Fröhliches Adventkranzbinden im Pfarrheim. Jung und Alt sind dazu herzlich eingeladen. Verkauf der Adventkränze ab 12:00 Uhr in der Kirche
<b>30.11.</b>	19:00	Adventkranzsegnung bei der Vorabendmesse
<b>01.12.</b>	08:30	1. Adventsonntag – Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
<b>06.12.</b>	16:30	Der Vertreter des Heiligen Nikolaus besucht die Kinder von Weistrach. Nikolausfeier der Pfarre. Jedes Kind bekommt ein Geschenk. Danke dem Kinder-Kirchen-Team. Wer einen Hausbesuch in der Familie wünscht, bitte um Anmeldung bei Herrn Andreas Broucek Tel.: 0676 9313663
<b>07.12.</b>	19:00	Adventandacht „Zeit für mich“ in der Pfarrkirche. Besinnliche Texte zum Advent mit Musik bei Kerzenschein. Anschließend verkaufen die Bäuerinnen am Kirchenplatz ihre beliebten Weihnachtskekse, Glühwein und Punsch. Auch die Missionskerzen, Weihrauch und der Kirchenrenovierungswein werden zum Kauf angeboten.
<b>08.12.</b>	08:30	2. Adventsonntag – Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria
<b>10.12.</b>	19:00	Bußandacht im Advent mit Beichtgelegenheit. Nützen sie die Gelegenheit für den "inneren Weihnachts-Putz" als Vorbereitung auf Weihnachten.
<b>13.12.</b>	08:30	Gedenkmesse der Senioren. Es werden der verstorbenen Mitglieder des Jahres 2024 gedacht.
<b>14.12.</b>	06:30	Roratemesse bei Kerzenschein, anschließend Frühstück im Pfarrheim
<b>15.12.</b>	08:30	3. Adventsonntag – Heilige Messe. Stimmungsvolle Messe mit den Kindern der Carl-Zeller-Musikschule

## Hauskommunion

Hauskommunion für ältere und kranke Menschen – Besonders in der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten bringen unsere Priester die Heilige Kommunion gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro an.

## Krippe im Freien

Der Pfarrgemeinderat wird auch heuer wieder die Krippe im Freien auf der Feststiege vor der Kirche errichten. Nutzen Sie bei einem Spaziergang die Möglichkeit, vielleicht auch mit ihren Kindern und Enkelkindern, hier einen Moment der Stille im Advent zu erleben.

## Roratemesse

**Samstag, 14.12. um 06:30 Uhr**

Die Roratemesse im Kerzenschein ist eine besondere Einladung, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim. In jeder Pfarre unseres Pfarrverbandes findet eine Roratemesse statt. Bitte beachten Sie die Verlautbarungen.

## Weihnachten

Am 24. Dezember feiern wir die Geburt Jesu Christi mit einer Kindermesse um 15:00 Uhr Die Mette der Heiligen Nacht beginnt um 21:30 Uhr in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Die Kirchenbesucher werden vor der Messe mit dem Turmblasen begrüßt. Die Landjugend schenkt nach der Mette wärmenden Glühwein und Punsch aus.

Das Hochfest der Geburt des Herrn am 25.12. beginnt um 08:30 Uhr und wird feierlich durch den Kirchenchor musikalisch gestaltet.

## Sternsinger-Aktion 2025

Bitte öffnen Sie unseren „Heiligen drei Königen“ in der Zeit vom 3. und 4. Jänner Ihr Herz und Ihre Türen. Sie verlautbaren die weihnachtliche Friedensbotschaft und bringen Segen für das neue Jahr in Ihre Häuser. Ihr Einsatz gilt auch für eine bessere Welt, die Spenden werden für unsere Mitmenschen in Armutsregionen der Welt verwendet.



# Das Jahr in Bildern Jugend

## Spieleabend



## Turnsaal



# Minigolf



# Das Jahr in Bildern Mostkirtag





# Das Jahr in Bildern Sonntag für Liebende



# Gottesdienst- & Kanzleizeiten im Pfarrverband

GOTTESDIENSTZEITEN im Pfarrverband				
	WEISTRACH	ERTL	KÜRNBERG	ST. PETER
<b>Montag</b>				15:00 Hl. Messe ***
<b>Dienstag</b>		08:00 Hl. Messe		
<b>Mittwoch</b>				18:00 Anbetung 19:00 Abendmesse
<b>Donnerstag</b>			08:00 Hl. Messe	
<b>Freitag</b>	08:30 Hl. Messe			
<b>Samstag</b>	19:00 Vorabendmesse *	19:00 Vorabendmesse **		19:00 Vorabendmesse
<b>Sonntag</b>	08:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe

\* in geraden Kalenderwochen / \*\* in ungeraden Kalenderwochen / \*\*\* im Pflege- und Betreuungszentrum

KANZLEIZEITEN der Pfarrsekretärinnen			
	Dienstag	Donnerstag	Freitag
<b>Weistrach</b>	17:00–19:00		10:00–11:30
<b>Ertl</b>		8:30–10:00	
<b>Kürnberg</b>	16:30–18:00		
<b>St. Peter</b>	08:30–10:00	15:30–18:30	08:30–10:00

KONTAKTDATEN der Hauptamtlichen	
E-Mail-Adresse	Telefonnummer
s.fischer@dsp.at	0676 / 82 66 33 373
s.eiginger@dsp.at	0676 / 82 66 34 373
b.bloechl@dsp.at	0676 / 82 66 35 373
pfarramt@pfarre-weistrach.at	07477 / 42 315
pfarre@ertl-kuernberg.at	0676 / 82 66 33 073

## Kontakt Daten Priester

- Mag. Alexander Fischer (ab 01.12.) 0676/82 66 33 373 s.fischer@dsp.at
- Kaplan Simon Eiginger 0676/82 66 34 373 s.eiginger@dsp.at

## Kontakt Daten Pfarrsekretärinnen

- Weistrach Andrea Ebner 07477/42 315 pfarramt@pfarre-weistrach.at
- St. Peter/Au Bernadette Blöchl 07477/42 285 oder b.bloechl@dsp.at  
0676/82 66 35 373
- Ertl/Kürnberg Karin Schnirzer 0676/82 66 33 073 pfarre@ertl-kuernberg.at

## Pfarrhomepages:

- [www.pfarre-weistrach.at](http://www.pfarre-weistrach.at)
- [www.sanktpeter-au.dsp.at](http://www.sanktpeter-au.dsp.at)
- <http://pfarre.kirche.at/ertl>
- [www.kuernberg.net/pfarre](http://www.kuernberg.net/pfarre)

## Anmeldemodus Taufen, Trauungen und Co. / Messintentionen

Alle Anmeldungen zu Taufen, Trauungen, Beerdigungen und speziellen Gottesdiensten erfolgen der Planung und Übersichtlichkeit wegen über die Pfarrkanzleien! Diese werden im Hauptamtlichen-Team besprochen und eingeteilt. Messintentionen bitte während der Kanzleizeiten oder via Kuvert anmelden und bezahlen. (Einwurf im Postkasten vorm Pfarrhof)

### Impressum:

Herausgeber und Verleger: röm. kath. Pfarramt Weistrach, Dorf 35, 3351 Weistrach, Tel: 07477 / 42 315; Vertreter: Pfarrprovisor Msgr. Johann Zarl  
Layout und Druckservice: [www.graphik4you.at](http://www.graphik4you.at)